

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neue. 1.15; 2.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr 1.25; hierzu
je 20 Pf. Postgebühren.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 67.

Neuenbürg, Mittwoch den 29. April 1908.

66. Jahrgang.

Kundschau.

Der Reichstag hat am Dienstag, den 28. April, seine Verhandlungen nach Ablauf seiner Osterferien nochmals aufgenommen. Er befaßte sich an diesem ersten nachösterlichen Sitzungstage nur mit der Erledigung von Petitionen. Für Mittwoch standen die zweiten Lesungen der Novellen zum Unterstufungswohnstättengesetz und zum Vogelschutzgesetz auf der Tagesordnung des Hauses. Die übrige Woche sollte durch die Erörterung der Nachtrags-etats betreffs der Teuerungszulagen und der Kolonialbahnen, der Münzgesetznovelle, des Postschekgesetzes und des „kleinen“ Automobilgesetzes ausgefüllt werden. In der nächsten Woche ist geplant, den Versicherungsvertragsentwurf, die Maß- und Gewichtsordnung, den kleinen Befähigungsnachweis, den Tierhalterentwurf und die noch an den Reichstag inzwischen gelangten Vorlagen, wie den Entwurf betreffend Erhöhung der Subvention an den Norddeutschen Lloyd usw. in Beratung zu nehmen. Daß aber alle diese Entwürfe bis zum Zeitpunkte des Beginnes der Sommervertagung des Reichstages, als welcher der 8. Mai gilt, definitiv verabschiedet werden sollten, dies erscheint schon jetzt zweifelhaft.

Berlin, 28. April. In der heutigen Sitzung des Reichstags, die um 2 Uhr 15 begann, wurde zunächst eine Reihe von Petitionen behandelt.

Berlin, 27. April. Man schreibt der „Post“: Ueber die beabsichtigte Reform des Strafrechts finden sich in letzter Zeit wieder Nachrichten in einem Teil der Presse, die der Nichtigstellung bedürfen. Die Strafprozessordnung wird, wie bereits feststeht, nicht nur abgeändert werden, sondern in Form eines vollständig neuen Prozessgesetzes an den Reichstag gelangen. Das Gerichtsverfassungsgesetz dagegen wird nur Abänderungen in Form einer Novelle zum bestehenden Gesetz erfahren.

München, 27. April. Der Staatssekretär des Reichsschatzamt v. Sydow hatte mit dem Finanzminister v. Pfaff am Samstag eine längere Besprechung. Die Konferenz galt der Finanzlage des Reiches und der Regelung gegenseitiger Beziehungen zwischen Reich und Einzelstaaten, die auch auf die Gebahrung und Finanzkraft der Einzelstaaten gebührende Rücksicht nehmen sollen. Es ergab sich dabei auf beiden Seiten eine völlige Uebereinstimmung über die Grundzüge der Reform, insbesondere darüber, daß endlich einmal gründlich der des Reichs und der Bundesstaaten gleich unwürdigen Situation ein Ende gemacht wird. Größere Mittel sind unbedingt notwendig, dabei soll aber auch im Reich auf mögliche Sparsamkeit hingewirkt werden.

Wegen der endgültigen Güterwagengemeinschaft wird zwischen Preußen und Bayern am 1. Mai in Weimar weiter verhandelt werden.

Die hessische Regierung wird jetzt auch unliebenswürdig gegen die „Genossen.“ Sie verweigerte durch Entschliebung vom 22. April den drei in letzter Zeit im Großherzogtum Hessen zu Bürgermeister oder Gemeindevorstehern gewählten Sozialdemokraten die Bestätigung.

Der Prinzregent von Bayern wird am 6. Mai vormittags 10 Uhr, umgeben von sämtlichen Prinzen und Prinzessinnen des kgl. Hauses, die Ausstellung München 1908 persönlich eröffnen.

In München finden auf Antrag der Berliner Staatsanwaltschaft Vernehmungen des Fischermeisters Ernst, wie aller jener Starnberger Zeugen statt, die in dem Hardenprozeß in Berlin und München nicht vernommen worden sind. Aus Berlin ist ein Untersuchungsrichter in Starnberg eingetroffen, der Erhebungen über die von den Zeugen Ernst und Nibel bekundeten Tatsachen anstellt. Mittlerweile sind neue Tatsachen ermittelt worden. Fischermeister Ernst hat im Münchener Prozeß angegeben, daß er von der Mutter des Fürsten Eulenburg ein Dar-

lehen von 12000 Mk. erhalten hätte, diesen Betrag aber bereits zurückgezahlt und alljährlich pünktlich die Zinsen entrichtet habe. Das Darlehen soll aber in Wirklichkeit von dem Fürsten selbst gegeben worden sein. Fischermeister Ernst gibt zu, zu einigen jungen Leuten unlautere Beziehungen gehabt zu haben. (!) Er wie der Milchhändler Nibel halten die Angaben, die sie im Münchener Prozeß gemacht haben, aufrecht.

Berlin, 27. April. Die Reichsbank, die Bayerische Notenbank, die Württ. Notenbank, die Badische Bank und die Sächsische Bank haben ihren Diskontsatz auf 5% und den Lombardzinsfuß auf 6% herabgesetzt.

Berlin, 27. April. Der „Deutschen Tagesztg.“ wird aus Paris telegraphiert, daß das im vorigen Jahre in Toulon durch eine Pulverexplosion unbrauchbar gewordene Linienschiff Jéna wieder so repariert worden ist, daß es als schwimmende Scheibe für die Schießübungen der Schlachtflotte dienen kann. Man will an den Panzerplatten der Jéna die Wirkung der großkalibrigen Geschütze erproben.

Die Sicherheit der Europäer in Fes, der Hauptstadt von Marokko, ist aufs neue ernstlich bedroht. Ein fanatischer Volkshaufen hat dort die ausländischen Postämter angegriffen und auf dem französischen arg gehandelt. Das deutsche und das englische Postamt waren geschlossen, so daß die Menge nur die außen angebrachten Briefkästen zertrümmern konnte. Auf der französischen Post wurde alles in Stücke geschlagen. Ein Briefträger und ein Soldat dieses Konsulates wurde mit dem Tode bedroht. Die Behörden sprachen auf dem französischen Konsulat ihr tiefes Bedauern über das Geschehene aus und verhafteten die Schuldigen.

Die englisch-japanischen Beziehungen sind nicht mehr so bundesbrüderliche wie früher. Die Londoner Blätter stellen eine zunehmende Verschlechterung in den Beziehungen Englands zu Japan fest, durch die schließlich eine Lösung des Bündnisses herbeigeführt werden könnte. Erst jetzt wieder veranlaßte England einen Protest der chinesischen Regierung gegen die Festsetzung der Japaner in der Mandschurei, und man ist davon überzeugt, daß das Bündnis mit Japan durch ein solches mit Rußland abgelöst werde.

Die Arbeitgebervereinigung der englischen Schiffbau-Industrie gab durch Anschlag bekannt, daß die Werften der Nordostküste und die Werften Clyde die Mitglieder der Schiffbauvereine aus-sperrten. Von dieser Maßregel, welche am 2. Mai in Kraft tritt, werden 80000 Arbeiter betroffen.

Der ehemalige Unterrichtsminister Nasi bleibt trotz seines Skandalprozesses der Wüstling seiner sizilianischen Landsleute. Im Wahlkreis Trapani fand am Sonntag die Erziehung zur Deputiertenkammer nach der Kassierung des Mandates Nasis statt; mit erdrückender Mehrheit, mit 2691 Stimmen, wurde Nasi wiedergewählt. Seine beiden Gegenkandidaten erhielten zusammen nur 381 Stimmen. Sollte auch diese Wahl Nasis kassiert werden, so ist es zweifellos, daß ihn dann seine getreuen Trapanesen zum dritten Male wählen werden.

Die Union betreibt energisch die Wahrung ihrer Interessen am Panamakanal. Der Staatssekretär Taft reist an diesem Donnerstag an Bord des Kreuzers „Prairie“, welcher auch eine Anzahl Marinetruppen mitnimmt, nach dem Isthmus ab, um einen Vertrag mit Kolumbia und Panama abzuschließen, in welchem die am Panamakanal erwirkten Konzessionen der Union dauernd niedergelegt werden sollen.

Die Berliner Liedertafel wird am 28. April eine Orientfahrt antreten. Die 200 Sänger werden sich zunächst nach Bukarest begeben, wo ein Wohltätigkeitskonzert zum Besten der Blindenanstalt und der deutschen Schule gegeben werden soll. Dann

fahren die Sänger über Konstanza nach Konstantinopel. Auch hier sollen Wohltätigkeitskonzerte in der deutschen Botschaft und im Theater Piccolo Campo, u. a. auch zu Gunsten des deutschen Seemannsheimes, gegeben werden. Ueber Smyrna, Athen, Saloniki und Belgrad wollen die Sänger nach Berlin zurück.

Billingen, 27. April. Die Schlussabrechnung von der hiesigen Gewerbe- und Industrieausstellung vom letzten Sommer soll, wie man hört, einen Abmangel von überraschender Höhe ergeben. Die Gesamteinnahmen von etwa 150000 Mk. stehen annähernd 200000 Mk. Gesamtausgaben gegenüber. Die Stadtverwaltung, welche seinerzeit die finanzielle Bürgschaft übernommen hat, wird sich in den nächsten Tagen mit der Kostendeckungsfrage zu befassen haben.

Kassel, 28. April. In Wildungen explodierte in der Villa des Dr. Köhlich der Kessel der Zentralheizungsanlage. Die Köchin Weirich wurde getötet, das Hausmädchen Schäfer lebensgefährlich verletzt, das Haus stark beschädigt.

In der Nacht vom Freitag auf Samstag brach in der Obuchroschen Stahlgießerei der russischen Marineverwaltung Feuer aus, welches erst Samstag nachmittag gelöscht werden konnte. Vier Abteilungen der Geschützgießerei, eine Abteilung der Geschützverschlußgießerei und das ganze Zentralgebäude sind niedergebrannt. Der Schaden wird auf 50 Millionen Rubel geschätzt.

Petersburg, 28. April. Bezüglich der Ueberschwemmung in Rußland wird gemeldet: In Orel stehen 900 Häuser unter Wasser. In einem Fabriktrayon verkehren Dampfer auf der Straße. In Smolensk sind 350 Häuser überschwemmt und in der Umgegend große Mengen Korn und Vieh vernichtet worden. In Kiew stehen die niedriggelegenen Stadtteile unter Wasser. In Moskau ist die Hochflut überall zurückgetreten. Ein Fünftel Moskaus war überschwemmt, 50000 Einwohner sind von der Katastrophe betroffen. Zur Linderung der Not haben sich in allen Teilen des Moskauer Gouvernements Hilfskomitees gebildet.

London, 28. April. Eine Frau namens Mrs. Carlton, die Gattin eines Bahnbeamten, wurde nach schwerer Krankheit für tot erklärt und in den Sarg gelegt. Sie befand sich jedoch nur in einem Startrampf, in dem sie alles vernahm, was man sie her vorging, ohne sich im geringsten rühren zu können. Unmittelbar bevor der Sargdeckel zugeschraubt werden sollte, hat der tiefgebogene Gatte, ihn einen Augenblick mit der Leiche allein zu lassen. Als er hierbei einen Kuß auf ihre Wange drückte, fühlte er, daß dieselbe vollkommen warm war. Der sofort herzugekommene Arzt stellte Scheintod fest und die Patientin wurde ins Hospital geschafft, wo sie ihrer Genesung entgegenfieht. Sie erklärte, daß sie vollständig außer Stande war, sich zu rühren, selbst als sie mit Entsetzen sah, daß sie lebendig begraben werde. Auch ihrem Gatten konnte sie kein Zeichen geben; nur dadurch, daß er ihre lebenswarmen Wangen fühlte, rettete er sie.

Württemberg.

Stuttgart, 27. April. Ihre Majestät die Königin hat gestern im Automobil dem Schiller-museum in Marbach einen Besuch abgestattet. — Zum persönlichen Adjutanten des Herzogs Albrecht, kommandierenden Generals des 13. Armeekorps, ist an Stelle des in Kassel verstorbenen Majors Grafen Degenfeld-Schonburg der Rittmeister Freiherr von Gaisberg-Helfenberg, bisher Hauptmann in der Schutztruppe für Südwestafrika, ernannt worden.

Stuttgart, 28. April. Der zweite Wahlgang der Nürtinger Landtagswahl findet am Freitag den 8. Mai statt.

Stuttgart, 26. April. Der Ausschuß des Württ. Journalisten- und Schriftstellervereins läßt

der Presse folgende Mitteilung zugehen: „Die Direktion des Residenztheaters hat in einem von Dir. v. Hanstein selbst geschriebenen beleidigenden Schreiben der Redaktion des „Neuen Tagblatts“, die, wie es in dem Briefe heißt, „leider gewährte“ Respektentfaltung entzogen, weil ihr die Kritik im „Neuen Tagblatt“ vom 22. d. M. nicht gefiel. Der Ausschuss hat nun am Freitag abend einstimmig beschlossen, an die Redaktionen das Ersuchen zu richten, auch gegenüber diesem neuesten Versuch einer ungebührlichen Beeinflussung der Kritik sich solidarisch zu erklären und bis zu einer befriedigenden Lösung der Angelegenheit über die Ausführungen des Residenztheaters weder redaktionelle Hinweise noch Besprechungen zu veröffentlichen. — Die hiesigen Blätter erklären sich mit dieser Stellungnahme durchweg einverstanden.

Stuttgart, 26. April. Der Landesverband württ. Wagnermeister hielt am Sonntag im Festsaal der Bürgerhalle seinen ersten Verbandstag ab, wozu etwa 120 Delegierte erschienen waren. Nach dem Geschäftsbericht zählt der Verband gegenwärtig 1200 Mitglieder. Handwerkskammersekretär Dr. Bissinger referierte über „Welche Maßnahmen soll der Verband zur Hebung und Förderung des Wagnergewerbes für die Zukunft ins Auge fassen?“ Zum Verbandsvorsitzenden wurde wieder Wagnermeister Sigel-Gablenberg gewählt. Als Ort des nächsten Verbandstages wurde Ulm bestimmt.

Stuttgart, 28. April. Die Mitglieder des Arbeitgeber-Schutzverbandes für das Deutsche Holzgewerbe machen auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung bekannt, daß sie das Ruhenlassen der Arbeit am 1. Mai nicht gestatten. Dieser Mitteilung ist die Erklärung beigefügt, daß, wer dem zuwiderhandle, sich eines Vertragsbruchs schuldig mache und die Arbeit erst am 6. Mai wieder aufnehmen könne.

Stuttgart, 27. April. Der heutige Pferdemarkt litt schwer unter der Ungunst der Witterung. Damit mochte es auch wohl zusammenhängen, daß die Zufuhr von Pferden eine geringere war, als in früheren Jahren. Es sind etwa 1100 Pferde auf dem Markt und in den Stallungen vorhanden. Das zu Markt gebrachte Pferdmaterial wird von Jahr zu Jahr besser. Man sieht durchweg einen guten kräftigen Schlag, in schweren Lastwagenpferden ist besonders Vorzügliches vorhanden. Für die Lotterie waren im Laufe des Vormittags 25 Pferde angekauft worden. Nachmittags war die Frequenz auf dem Markte wesentlich lebhafter als in den Vormittagsstunden und das Geschäft nahm einen flotteren Anlauf. Der Hundemarkt ist mit allen möglichen Rassen besetzt, aber viel Schönes ist nicht vorhanden. In Wagen scheint ein ziemlicher Umsatz erzielt worden zu sein, wenigstens trug eine große Zahl von Wagen der Ausstellung die Bezeichnung „Verkauft“. Nachmittags fand im Hotel Marquardt das übliche Pferdemarktessen statt. — Die vom Verein für Fremdenverkehr heute veranstaltete Vorführung von Luxus- und Geschäftswagen, sowie Reitpferden auf dem Schloßplatz während der Paradezeit lockte zahlreiche Zuschauer an. Zuerst wurden die leichteren Wagen, dann die schwereren Geschäftswagen vorgeführt. Den Hauptziehungspunkt bildete die Berufsfeuerwehr mit einem vollständigen Löschzug, bestehend in einer mit 4 Prachtgäulen bespannten Dampfwehre, Leiter- und Schlauchwagen etc. Bei den Brauerei- und Lastwagen fiel die vorzügliche Bespannung mit schweren Pferden auf. Auch einige Geschäfts- und Ausstellungswagen von hiesigen Firmen trugen das Ihrige bei, den Korso zu beleben. Die mit dem Pferdemarkt verbundene Ausstellung von Wagen und Geschirren in der Gewerbehalle ist gut besetzt. Ausgestellt sind etwa 150 Wagen der verschiedenen Typen. Die Luxuswagen zeigen fast durchweg eine elegante Form und gediegene Ausführung. Gut vertreten ist auch das Automobil. Vor der Gewerbehalle sind Lastwagen, Mehrgewagen usw. aufgestellt.

Automobile für den Kaiser. Die 5 Mercedeswagen, welche dem Kaiser für seine Familie und sein Gefolge bei seinem Aufenthalt auf Korsu von der Daimler Motoren-Gesellschaft in Untertürkheim zur Verfügung gestellt worden waren, sind vom Kaiser nunmehr gekauft worden, da sie seine vollste Zufriedenheit erworben haben.

Für die vom württ. Landesverband des Flottenvereins in diesem Jahr geplante Schülereinfahrt nach Hamburg, Helgoland und Kiel ist nunmehr das Programm ausgegeben worden. Die Fahrt, die den Zweck hat, die heranwachsende Jugend mit den Einrichtungen der Kriegs- und Handelsmarine bekannt zu machen, und das Interesse für Deutsch-

lands Aufgaben zur See zu wecken, findet vom 1. bis 7. August statt. Sie sieht einen Aufenthalt von einem ganzen Tag auf Helgoland vor. Zur Teilnahme sind nur Schüler von Gymnasien, Latein- und Realschulen im Alter von 15 Jahren und darüber zugelassen. Der 1. Tag fährt bis nach Hamburg. Der 2. Tag gilt der Besichtigung von Hamburg; Hafenrundfahrt, sowie Besichtigung eines Reichspostdampfers. Am 3. Tag Abfahrt mit Dampfer nach Helgoland; Besichtigung der Insel unter Führung von Marineangehörigen. Am 4. Tag Besuch des Biologischen Instituts Fahrt nach Cuxhaven und Brunsbüttelkoog, dann mit der Bahn Kiel. Am 5. Tag Besichtigung der Kaiserlichen Werft, Besuch der Marineakademie und Besichtigung der Stadt. Am 6. Tag Fahrt mit Dampfer nach dem Kaiser-Wilhelm-Kanal, Besichtigung der Hochbrücke und Schleusenanlagen; Ostseebad Laboe; Besichtigung eines Kriegsschiffes. Der 7. Tag führt nach Stuttgart zurück.

Wie wir hören, haben sich für die vom Passagier-Bureau Rominger Stuttgart veranstaltete diesjährige 4. Sonderfahrt nach der Wasserkaute welche vom 13. bis 19. August zur Ausführung kommen wird, schon zahlreiche Teilnehmer gemeldet, so daß es sich für Reflektanten empfiehlt, sich möglichst bald zu entscheiden und die Anmeldungen der genannten Firma oder der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Flottenvereins zugehen zu lassen.

Reckarsulm, 27. April. Der Bierbrauereibesitzer Kühner in Duttendorf ist in der Nacht vom Samstag auf Sonntag dadurch schwer geschädigt worden, daß ihm ein Sud Bier (etwa 1500 Liter) durch Abschneiden des Schlauches zum Auslaufen gebracht wurde.

Reckarsulm, 25. April. Die Frau aus Biberach, Oß. Heilbronn, die vor einiger Zeit ihre Kinder in so grausamer Weise mißhandelte, ist gestern als Leiche aus dem Mühlkanal in Wimpfen gezogen worden.

Ulm, 26. April. 120 Schmiedemeister des hiesigen Handwerkskammerbezirks, die 18 Schmiedeeinrichtungen mit über 900 Schmieden des Bezirks vertraten, beschlossen bei der Regierung dahin vorstellig zu werden, daß die Ausführung von Fußbeschlagsarbeiten nur durch solche Personen erfolgen dürfe, die die Fußbeschlagsprüfung mit Erfolg bestanden haben. Die Versammlung war mit der Gründung eines Landesverbandes einverstanden; der Kammerbezirksverband soll aber bestehen bleiben und solcher dem Landesverband als korporatives Mitglied beitreten.

Pfullingen, 26. April. Für die großen Aufgaben, die der Gemeindeverwaltung bevorstehen, hat sie die zum Verkauf schon einige Zeit ausgeschriebene Kunstmühle (Walzenmühle Hermann Rommel) zum Preise von 195 000 M erworben. Mit derselben ist eine durchschnittlich 100pferdige Wasserkraft und ein Besitz von rund 4 ha Gütern verbunden.

Illerrieden, 25. April. Bierbrauereibesitzer Späth fuhr mit drei weiblichen Dienstboten in einem Kahn über ein Abwasser der Iller, um in seinen nahegelegenen Privatwald Sektplanzen zu bringen. Der Kahn kippte, da er offenbar überladen war, um. Späth konnte zwei der Mädchen retten. Ein Versuch, auch das dritte zu retten, mißlang. Späth und das Mädchen ertranken.

Saatenstandsbericht vom Monat April. Wenn wir 2 mit gut und 3 mit mittelmäßig bezeichnen, so war der Stand um die Mitte des Monats April beim Winterweizen 2,6, Winterdinkel 2,5, Winterroggen 2,3, Alee 2,8, Luzerne 2,5, Wiesen 2,5. Infolge der seitherigen rauhen Witterung ist die Vegetation noch allenthalben sehr zurück. Soviel sich bis jetzt beurteilen läßt, haben die Winteraaen, obgleich sie im vorigen Herbst spät in den Boden kamen, im allgemeinen gut überwintert und zeigen befriedigenden Stand. In den Getreidefeldern, wo die Mäuse im vorigen Herbst stark aufgetreten sind — namentlich in den Oberämtern Graisheim, Gaildorf, Mergentheim, Neresheim und Welzheim — befinden sich jedoch vielfache Leerfelder. Auch die Aalefelder haben durch Mäusefraß und die häufigen Fröste im März und April erheblich gelitten, so daß mannigfach Neubestellungen erforderlich werden. Die Wiesen sind infolge der rauhen Witterung in der Entwicklung noch sehr zurück. Die Frühjahrbestellung ist durch die fortdauernde nasse und kühle Witterung sehr verzögert worden und war um Mitte April selbst in den milderen Teilen des Landes noch nicht ganz beendet. In den rauheren Landesgegenenden ist sogar erst ein kleiner Teil der Sommerfrüchte bestellt.

Stuttgart. [Landesproduktionsbörse.] Bericht vom 27. April. Die Witterung ist anhaltend rau und

regnerisch, doch hat man über den Stand der Saaten bis jetzt nichts Ungünstiges gehört. Durch die stark abnehmenden Abladungen von Argentinien, welches in der Hauptsache zurzeit den Weizenbedarf deckt, in Verbindung mit der Zurückhaltung der argentinischen Offerten, hat eine Aufwärtsbewegung der Preise im Wochenlauf an allen maßgebenden Plätzen stattgefunden. Die Landmärkte haben schwache Zufuhren bei ziemlich unveränderten Preisen. Der Weizenabtrag hat sich immer noch nicht gehoben. Die heutige Börse war sehr besucht, die Forderungen waren allenthalben höher, infolgedessen sind wesentliche Umsätze nicht zustande gekommen. — Weizenpreise per 100 Kilogr. inkl. Sad: Wehl Nr. 0: 83 Mt. — Pfg. bis 84 Mt. — Pfg., Nr. 1: 82 Mt. — Pfg. bis 83 Mt. — Pfg., Nr. 2: 81 Mt. — Pfg. bis 82 Mt. — Pfg., Nr. 3: 80 Mt. — Pfg. bis 81 Mt. — Pfg., Nr. 4: 78 Mt. 50 Pfg. bis 79 Mt. 50 Pfg. Kleie 10 Mt. 75 Pfg. bis 11 Mt. — Pfg. (ohne Sad.).

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat den evang. Pfarrer Luz in Unterreichenbach seinem Ansuchen gemäß in den Ruhestand versetzt und ihm bei diesem Anlaß das Ritterkreuz 1. Klasse des Friedrichsordens verliehen.

Infolge der im März und April ds. Js. abgehaltenen Prüfung sind u. a. nachstehende Präparanden in das Seminar Nagold aufgenommen worden: Friedrich Luz von Oberhausen, Paul Möß von Schömberg, Gustav Wacker von Döbel. In das Seminar Nürtingen ist aufgenommen: Gottlieb Adam von Loffenau.

Der Hufschmied Karl Kappelmann von Bildbad hat die im April ds. Js. abgehaltene Prüfung im Hufbeschlag mit Erfolg bestanden und dadurch den im Art. 1 des Gesetzes vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Nachweis der Befähigung zum Betrieb des Hufbeschlaggewerbes erbracht.

Neuenbürg, 29. April. Für die Zeit vom 1. Mai bis letzten August werden folgende Aenderungen in den hiesigen Posteinrichtungen getroffen: Die Briefkastenleerungen finden statt:

- I. in der inneren Stadt
 - um 9.30 vorm.,
 - „ 1.00 nachm.,
 - „ 5.00 nachm.,
 - „ 9.00 abends;
- II. am Gasthause zum „Palmenhof“
 - um 6.15 vorm.,
 - „ 9.30 „
 - „ 4.30 nachm.,
 - „ 6.30 „

An Sonn- und Festtagen fällt je die 2. und 3. Briefkastenleerung aus.

Mit Zug 678 (10.14 nachts) werden wieder wie im Vorjahre Briefposten abgefertigt. Dieser Zug wird wegen seines günstigen Anschlusses an die Nacht- und Frühzüge zur Briefbeförderung besonders empfohlen.

Mit Rücksicht darauf, daß die erste Briefpost schon mit Zug 677 (6.40 morgens) hier eintrifft, wird der zweite Bestellgang für die innere Stadt um 1/2 Stunde, der erste Bestellgang für den Außenbezirk um 1 Stunde vorgerückt.

Theater in Neuenbürg. (Eingef.) Die am Sonntag stattgefundene Vorstellung von „Dorf und Stadt“ hatte sich eines sehr guten Besuchs zu erfreuen. Die Darstellung desselben ist in ihrem Ganzen gut durchgeführt worden. Vor allem gebührt Frau Direktor Hölzle volles Lob. In zweiter Linie war Hr. Stuber, der den „Rater Reinhard“ in nobler Weise zur Darstellung brachte. Der „Lindenwirt“ des Hrn. Direktor Hölzle war eine vorzügliche Leistung; gleichfalls gut war Frau Trautmann als „Gräfin“ und Hr. Lendorf als „Collaborator“. Das „Lorle“ wurde von Frä. Trautmann dargestellt; sie hätte ihre Rolle viel besser zur Geltung bringen können, wenn sie den schwäbischen Dialekt mehr beherrschten könnte und etwas langsamer sprechen würde. — Wie aus dem Inzeratenteil ersichtlich, findet morgen Donnerstag abend 8 Uhr Benefiz-Vorstellung für Hrn. Direktor Hölzle statt, in welcher das Preis-Lustspiel „Die Erbin auf Schloß Kostau“ zur Aufführung gelangt. Da das Stück schon mit dem ersten Preise gekrönt worden ist und in Anbetracht der vorzüglichen theatralischen Talente des Hrn. Direktors darf man annehmen, daß das zu seinem Benefiz gewählte Lustspiel die Besucher vollauf befriedigen wird und es wäre dem Benefizianten ein volles Haus gewiß zu gönnen.

† Calmbach, 27. April. Der vor Jahresfrist hier ins Leben gerufene Schwarzwaldverein hielt gestern nachmittag im Kronensaal unter dem Vorsitz von Hrn. Schultheiß Hörle seine erste Generalversammlung ab. Der Verein, der bei der Gründung 28 Mitglieder zählte, ist mit den gestrigen

Neuann
Dem U
Gelaufen
Die Au
Kostenar
Wegw
3 Rund
genau
fürs lo
worfen.
läßt der
Rathaus
Beschr
nis de
lasse da
Vor De
plächen
immer
ernstlich
Somme
einen F
gearbeit
Kassenb
tragen d
358 M
Hauptvo
ein Bar
Vorstan
Atklama
mitglied
Holzhän
der Heil
hat der
Erwähne
ungen
welche
kommen
von Orn
Möge d
zunehme
Cal
Fremden
dem Vor
zum N
Geschäfts
der Tä
unterstüt
von 100

Land

kommt an
waldunge

12

30

15

19

16

Der

unter dem

vormittag

Großfl

855 Ster

ster gem

tannene

Schlagabr

Die

Meylinch

Ein Mitt

MA

Angelegen

Neuanmeldungen auf 105 Mitglieder angewachsen. Dem Uebersichtsbericht des Vorstandes über das abgelaufene 1. Vereinsjahr entnehmen wir folgendes: Die Aussichtshütte vom Hengstberg wurde mit einem Kostenaufwand von 43 M repariert. Unser sogen. „Wegwart“, Hr. A. Haydt, Zigarrenfabrikant, hat 3 Rundgänge mit Wegtafeln versehen lassen und genau bezeichnet. 4 weitere Wegmarkierungen sind fürs kommende Jahr bereits vorgesehen und entworfen. Zur besseren Orientierung für Touristen läßt der Verein 2 große Entfernungstafeln, eine am Rathaus und die andere am Bahnhof, anbringen. Verschiedene Ruhebänke und Tische sind mit Erlaubnis der K. Forstverwaltung auf Kosten der Vereinskasse da und dort an Waldwegen erstellt worden. Vor Demolierung und Beschmutzung dieser Ruheplätzchen, wie es leider durch mutwillige Buben immer wieder vorkommt, muß auch an dieser Stelle ernstlich gewarnt werden. Um die Frequenz der Sommergäste zu steigern, hat die Vereinsleitung einen Fremdenführer (Prospekt) von Calmbach ausgearbeitet, der bald druckfertig sein wird. Nach dem Kassenbericht von Hrn. Kaufmann Herrn. Luz betragen die Einnahmen 611 M und die Ausgaben 358 M. Nach Abzug der Beiträge, welche dem Hauptverein in Stuttgart zufließen, bleibt der Kasse ein Barvorrat von rund 100 M. Die seitherigen Vorstandsmitglieder mit dem Ausschuss wurden per Akklamation wieder gewählt. Als weitere Ausschussmitglieder wurden neu gewählt: Hr. Rich. Barth, Holzhändler und Hr. Verwalter Schuster von der Heilstätte Charlottenhöhe. Auch dem Vergnügen hat der Verein im abgelaufenen Jahr gehuldet. Erwähnen möchten wir neben den Vereinswanderungen besonders die Floßpartie auf der Kleinz, welche auch im kommenden Sommer zur Ausführung kommen soll, und den interessanten Lichtbildervortrag von Hrn. Hofphotograph Blumenthal von Wildbad. Möge der hiesige Schwarzwaldberein immer mehr zunehmen and opferwilligen Mitgliedern.

Calw, 26. April. Der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs hielt gestern Samstag abend unter dem Vorsitz von Stadtschultheiß Konz im Gasthaus zum Köpfe seine alljährliche Hauptversammlung. Geschäfts- und Kassenbericht legten Zeugnis ab von der Tätigkeit des Vereins. Die Stadtgemeinde unterstützt den Verein durch einen jährlichen Beitrag von 1000 M. Ueber den Zusammenschluß der würt

Verkehrsvereine berichtete der Vorsitzende; auch der hiesige Verein wird sich dieser Vereinigung anschließen. Bei der Wahl des Ausschusses wurden die seitherigen Mitglieder wiedergewählt. Im laufenden Jahr soll die Kellame durch Annoncen wieder kräftiger betrieben werden. Zu diesem Zweck wird ein Betrag von etwa 800 M aufgewendet werden. Der Aushang der Plakate soll in Württemberg aufgehoben, dagegen im übrigen Deutschland für dieses Jahr belassen werden. Die Beteiligung an der Herausgabe eines Kurblattes ist noch unentschieden. Mit den Konzerten im Stadtgarten wird bei Eintritt günstiger Witterung begonnen werden.

Wildberg, 28. April. Gestern traten hier die Uhrmachermeister des Enz-Nagoldverbandes aus den Oberämtern Freudenstadt, Herrenberg, Nagold und Neuenbürg zu ihrer Jahresversammlung zusammen, um ihre Ständesangelegenheiten zu beraten. Der Versammlung wohnte auch der Vorstand des Landesverbandes, Hr. Uhrmachermeister Krauß von Stuttgart, in dankenswerter Weise an. Allgemein wurde betont, daß ein kollegialer Zusammenschluß auch in diesem Geschäftszweig nicht bloß wünschenswert sondern zur Erreichung der anzustrebenden Ziele bei gediegener Geschäftsführung notwendig sei. Es ist deswegen trotz Ablosung des Calwer-Amtes vom Verband eine erfreuliche Beobachtung, daß fast alle Meister der obengenannten Bezirke demselben angehören. Nach Besichtigung der Stadt Wildberg statteten die Teilnehmer der Versammlung auch der Stadt Nagold einen Besuch ab.

Nagold, 27. April. Eine aufregende Szene gab es gestern im Hause des Bauern Hirsh. Dessen arbeitscheuer Stiefsohn versuchte mit einem Messer der eigenen Mutter den Hals zu durchschneiden und mißhandelte den Stiefvater schwer. Der junge Messger mußte an Händen und Füßen gefesselt ins Gefängnis abgeführt werden.

Pforzheim, 28. April. Das Gerücht, daß ein hiesiger Rechtsanwalt einen Kollegen zum Duell gefordert hat, wird bestätigt. Den letzten Anlaß dazu soll der Umstand gegeben haben, daß der eine der beiden Herren, zwischen denen längere Zeit schon ein gespanntes Verhältnis herrschte, beim Karlsruher Landgericht einen Stuhl besetzt haben soll, auf den der andere „begründete Rechte“ geltend machte. Es soll auch seitens eines der Herren Anzeige bei

der Staatsanwaltschaft wegen der Forderung gemacht worden sein, doch scheint es fraglich, ob ihr Folge gegeben wird, da angeblich der Geforderte wegen gewisser Umstände, die in Pforzheim viel besprochen werden, den Fordernden nicht für ernst nehmen zu dürfen glaubte. Man spricht auch von „schlagenden“ Beweisgründen, die bei der Beurteilung der Satisfaktionsfähigkeit in die Waagschale gefallen sein sollen. — Auf dem Grabe ihres Kindes hat sich gestern eine hiesige Frau vergiftet. (S.C.B.)

Buchstaben-Rätsel.

Mit „a“ bin im Walde gewachsen ich,
 Gar schlank und edel findest du mich;
 Mit „e“ von des Bauern Scheune ein Teil,
 Drauf dreicht er das Korn, den Menschen zum Heil;
 Mit „o“ macht der Böttcher von Holz mich und rund,
 Dann werd' ich gefüllt, man verstopft mir den Mund,
 Nimm nun mir den Kopf und seh' dafür ein „B“,
 Dann werd' noch ein viertes Wort ich. — Im Schnee,
 Zu Weihnachten kommt dann das Christkindlein
 Und will eure Freude und's Rätselwort sein.

Auflösung der Rechen-Aufgabe in Nr. 65.
 Vermögen 120 000 M.

Der erste Dienstbote erhält 600 M., der Zweite 750 M., der Dritte 900 M.

Richtig gelöst von Ernst Wild zur Wilhelmshöhe, L. Seufried in Calmbach, G. Wacker in Döbel, Karl Welf in Gaisal, Karl Wacker in Neusäß, Fritz Luz in Oberhausen und Christian Klop in Waldrennack.

Bestellungen auf den „Enztäler“

für die Monate Mai und Juni werden nun von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen.

Zu dem heutigen Blatt geben wir das beliebte **Fahrplan-Plakat** für den Sommerdienst 1908. Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Höfen a. Enz.
Pang- u. Brennholz-Verkauf.
 Am Samstag den 2. Mai ds. Js. vormittags 11 Uhr kommt auf dem hiesigen Rathaus aus den hiesigen Gemeindevandalungen Distrikt I und II zum Verkauf:
Laubholz:
 123 Stüd Forchen I.—V. Klasse Normal und Ausschuß mit 141,39 Fm.
 301 „ Tannen I.—V. Klasse Normal und Ausschuß mit 270,21 Fm.
 154 „ Tannen VI. Klasse Normal mit 26,75 Fm.
 9 „ verschiedene Laubholzarten I.—VI. Klasse Normal mit 2,77 Fm.
Reißholz:
 193 Nm. Nadelholz-Anbruch
 16 „ Laubholz-Anbruch
 2 „ eichene Scheiter.
 Den 27. April 1908.

Schultheißenamt.

Brennholz-Versteigerung.
 Groß. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen
Montag den 4. Mai ds. Js.
 vormittags 10 Uhr in der Marzeller Mühle aus dem Großklosterwald: 992 Ster buchenes, 69 Ster gemischtes, 355 Ster meist tannenes Scheitholz, 132 Ster buchenes, 82 Ster gemischtes, 98 Ster meist forlenes Prügelholz; 930 meist tannene Prügel-, 655 meist buchene Normalwellen und 30 Lose Schlagabraum.
 Die Forstwärte Eisele in Burbach und Blöth in Reglinschwand geben auf Verlangen nähere Auskunft.

Ein Mittel zum Sparen ist **MAGGI's Würze.** Sie gibt den einfachsten Wassersuppen usw. kräftigen Wohlgeschmack. Angelegentlichst empfohlen von **Albert Neugart.**

K. Forstamt Liebengzell.
Laubholz-Stammholz-, Stangen- und Reißholz-Verkauf
 am Dienstag den 5. Mai nachmittags 2 1/2 Uhr im „Ochsen“ zu Liebengzell aus Staatswald Linzingshalbe, Wolfader, Ronakamerberg, Layle, Steinbruch, Kaiserstein, Kaffeberg, Badwald, Dachsbau, Dietersbachhalbe, Ernstmühlberg, Maile, Tannbrunnen, Ebned, Nonnenwag, Nonnenwagskopf, Vießelstein, Hasenrain, Schloßberg, Kohlbach:
 Laubholz-Stammholz aus Maile: 27 Eichen mit 7 Fm. IV.—VI. Kl., 6 Rotbuchen mit 2 Fm. IV. und V. Kl.; aus Nonnenwag: 1 Rotbuche mit 1 Fm. III. Kl. Nadelholzstangen (aus Badwald und Kaffeberg): Fichten 360 Baustangen I.—III., 310 Hagstangen I.—III., 240 Hopfenstangen I. Kl. Tannen: 90 Baustangen I.—III. Kl. **Schichtreißholz:** Am.: Eichen 38 Anbruch; Buchen 68 Scheiter, 16 Prügel, 119 Anbruch; Nadelholz 8 Scheiter, 17 Prügel, 214 Anbruch. Reisprügel 6 Nm.

Reißzeuge bester Qualität, in schöner Auswahl bei **G. Neeh.**

Zahn-Arzt Fichter
 Pforzheim, Luisenstrasse 8, I.
 :: in nächster Nähe vom Bahnhof ::
Sprechstunden: 9—1 Uhr vormittags,
 1/2 3—6 Uhr nachmittags,
 Sonntags: 9—12 Uhr vorm.
 Telephon Nr. 1558.



Leiterwagen, Transportwagen, Lastwagen, Ziegenbock-, Ponny- und Gselwagen
 laufen Sie am billigsten bei **Wilh. Bross, Pforzheim, Bahnhofstr. 3.**

Jul. Schrader's Mostsubstanzen
 in Extraktform **gesehlt geschäft**
 bewähren sich seit 20 Jahren als das Beste, Reinste und zugleich Billigste zur Bereitung eines **kräftigen u. wohlgeschmeckenden Haustrunks Most.**
 Tausende von Attesten. Ueberall erhältlich.
 Das Liter hiervon kostet 6 Pfg.
 Vorrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter.
Hugo Schrader, vorm. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
 Depot in **Heidenbürg** bei Apoth. Bozenhardt; in **Serrensalb** bei Apoth. Fränkler; in **Gräfenhausen** bei Ernst Back; in **Bernbach** bei Reinhold Ebner; in **Grumbach** bei J. C. Palmer.

Neuenbürg.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am Samstag den 2. Mai ds. Js.
im Gasthaus z. „Anker“
stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Wilh. Finkbeiner, Goldschmied.
Friederike Finder.

Neuenbürg—Waldrennach.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Sonntag den 3. Mai ds. Js.
in das Gasth. z. „Mühle“ in Waldrennach

freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Friedrich Volz, Sattler in Neuenbürg.
Friederike Weil,
Tochter des Friedrich Weil, Fabrikarb., Waldrennach.

Calmbach.

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Samstag den 2. Mai ds. Js.
in das Gasthaus zum „Anker“ dahier

freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Albert Seyfried,
Sohn des Karl Seyfried, Maurermeistr. in Calmbach.
Suise Seyfried,
Tochter des † Gottlieb Seyfried, Metzgers in Calmbach.

Herrenalb.

Hiemit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am Sonntag den 3. Mai ds. Js.
stattfindenden

Hochzeits-Feier

in das „Hotel z. Sonne“ dahier

freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Hermann Waidner,
Sohn des † Christoph Waidner, Strassenw., Herrenalb.
Karoline Grässle,
Tochter des Wilh. Grässle, Wagnermeistr., Moosbronn.
Abgang 1/12 Uhr.

Rechnungsformulare liefert billigst **C. Meeh.**

Theater in Neuenbürg.
Benefiz für Dir. Hölzle.
Morgen Donnerstag
den 30. ds. Mts.
abends präzis 8 Uhr

Die Erbin
auf Schloß Roßtau

Preis-Lustspiel
in 5 Akten von Kneißl.

Neuenbürg.

Kohlen und Koks

empfehlte zur Deckung des Winterbedarfs

Franz Andräs jr.

Mache das verehrl. Publikum darauf aufmerksam, Bestellungen in Walde zu machen, um Lieferungsstörungen zu vermeiden.
Der Obige.

Neuenbürg.

Verkaufe wegen Wegzugs

1 vollständig neues Bett,
1 Bettlade samt Kofz,
1 Waschkommode,
1 Vertikow,
1 Kasten,
1 Kinderwagen.

Franz A. Weiffert.

Neuenbürg.

Wasserglas

zum Einkleben v. Eiern empfiehlt

Franz Andräs jr.

Neuenbürg.

Heu und Oehmd,
30 Zentner, verkauft
G. Lustnauer z. Sonne.

Postkarten - Album

in schöner Auswahl
zu haben bei **C. Meeh.**

Grosse Stuttgarter Geld-Lotterie

Ziehung garantiert am 1. u. 2. Mai 1908.
3036 Gewinne mit Mark

100000
Bargewinn

80000
Hauptgewinn

40000
10000
Pferdegewinn

20000

Originallose 2 Mk., 6 Lose 11 Mk., 11 Lose 20 Mk.
Porto und Liste 25 P. empfiehlt

J. Schweickert, Stuttgart
Marktstrasse 6. o. Telephon 1921.

Wildbad, den 28. April 1908.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß meine

1. Frau, unsere Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frida Kappelmann,
geb. Wiedemann,

heute mittag im Alter von 27 Jahren nach schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bittet
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Der trauernde Gatte:

Louis Kappelmann, Metzgermstr.,
K. Postlieferant,
mit Kindern.

Beerdigung: Donnerstag nachmittag 4 Uhr.

Lose

der

Stuttgarter Geld- und Pferde-Lotterie
à 2 Mark

Ziehung garantiert am 1. und 2. Mai ds. Js.
sind nur noch wenige zu haben bei

C. Meeh.

Schockschwerenot

Nigrin

warum habe ich niemals elegant glänzende Schuhe?
Probieren Sie Nigrin, Sie werden hochbefriedigt sein.

Lederglanz-Creme
Gibt ohne Mühe
eleganten Spiegelglanz

Fibeln, Lesebücher I. und II. Teil,
Neue Spruch- u. Liederbücher
neuester Ausgabe,
Kinderlehren,
Rechenbücher, Liederhefte,
das neue bibl. Lesebuch,
Bibl. Geschichten der ev. Gesellsch.,
Calwer Bibl. Geschichten
für Schulen u. Familien,
das Lesebuch für Fortbildungsschulen,
Schul-Atlanten zu 50 Pfg. u. 1.20 Mk.,
Schreibhefte,
Schreib- und Zeichenmaterialien,
empfehlte

C. MEEH.

Neuenbürg.

Ein schönes, 13 Monate altes

Rind

hat zu verkaufen

Bahnhof **Schoch**
bei der Eisenfurt.

Anlehen,
welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, nimmt bis auf weiteres an (auch von Nichtmitgliedern)

Gewerbebank Neuenbürg,
G. m. u. H.